

An der Universität Bremen ist im Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ -unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe- zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer / eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (Doktorand:in) (w/m/d)
(65% der vollen Wochenarbeitszeit, Entgeltgruppe 13 TV-L)
bis zum 31.12.2025 zu besetzen.

Die Stelle ist im Rahmen des von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ zu besetzen im **Teilprojekt TP**

A04: Globale Entwicklungen in Gesundheitssystemen

Der Sonderforschungsbereich 1342 (SFB 1342) wird seit Januar 2018 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und untersucht die weltweiten Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik. Der Fokus der zweiten Förderphase (2022 – 2025) ist auf der Untersuchung von Inklusivität und Leistungsumfang staatlicher Sozialpolitik.

Der Forschungsverbund hat 15 Teilprojekte und gliedert sich in zwei Projektbereiche: Die sechs Teilprojekte des Bereichs A untersuchen die Dynamiken verschiedener Sozialpolitikfelder in globaler und historischer Perspektive. Die acht Teilprojekte des Bereichs B führen für ausgewählte Länder/Regionen und bestimmte Sozialschutzprogramme Fallstudien und Ländervergleiche durch. In einem Informationsinfrastruktur-Projekt wird das Global Welfare State Information System (WeSIS) weiterentwickelt.

Stellenbeschreibung

Das Projekt A04 ist an der Universität Bremen angesiedelt und wird von Heinz Rothgang, Lorraine Frisina Doetter und Sebastian Haunss geleitet. Es erforscht die Entwicklung von Gesundheitssystemen weltweit. Das Projekt verfolgt mit Hilfe eines Mixed-Methods-Designs drei Hauptziele: Erstens wird aus einer makro-quantitativen Perspektive nachgezeichnet und kartiert, wie und warum sich Inklusivität und Leistungsumfang von Gesundheitssysteme in den letzten 140 Jahren verändert haben. Zweitens werden diese Veränderungen mit Hilfe makro-quantitativer Methoden im Hinblick auf nationale Konstellationen und politische, soziale und wirtschaftliche Interdependenzen zwischen Nationalstaaten und globalen Akteuren erklärt. Drittens analysiert das Projekt anhand von Fallstudien qualitativ die Auswirkungen des kolonialen Erbes auf die Entstehung von Gesundheitssystemen.

Aufgaben

Der/die wissenschaftliche Mitarbeiter:in (w/m/d) wird hauptsächlich Aufgaben im Zusammenhang mit der Datenerhebung und -analyse übernehmen. Zu den Zuständigkeiten gehören insbesondere die

- Erhebung von quantitativen und qualitativen Daten über Inklusivität und Leistungsumfang von Gesundheitssystemen weltweit
- Datenverwaltung und -dokumentation, einschließlich der Mitarbeit am Aufbau des globalen Welfare State Information Systems (WeSIS) des SFBs

- Deskriptive und erklärende quantitative Analysen der Befunde zur Entwicklung der Inklusivität und des Leistungsumfangs von Gesundheitssystemen
- Mitarbeit bei projektbezogenen Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten (z. B. Organisation von Workshops, Mitherausgeberschaft der CRC Social Policy Country Brief Series, Kommunikation mit Länderexpert:innen)

Der/die wissenschaftliche Mitarbeiter:in (w/m/d) wird eine Dissertation mit thematischem Bezug zum Projekt anfertigen, die im Jahr 2025 abgeschlossen werden soll.

Voraussetzungen

- Sehr guter Master-Abschluss oder vergleichbar in den Sozialwissenschaften oder verwandten Bereichen
- Gute Kenntnisse in den Bereichen Sozialpolitik, vergleichende Wohlfahrtsforschung oder vergleichende Gesundheitssystemforschung
- Erfahrung mit bzw. gute Kenntnisse von quantitativen Forschungsmethoden, insbesondere alle Arten von Regressionsanalysen
- Ausgezeichnete Englischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams und des SFBs

Erwünscht sind zudem:

- Kenntnisse über Gesundheitspolitik / -systeme
- Kenntnisse über die Sozialpolitik des Globalen Südens, insbesondere Afrika und Asien
- Erfahrung in der Arbeit mit R, Stata, SAS, SPSS oder entsprechenden Tools
- Erfahrung in der Arbeit mit Länderdatensätzen und/oder im Datenmanagement
- Kenntnisse und Interesse an Methoden der Computational Social Sciences / quantitativen Textanalyse sind von Vorteil
- Deutschkenntnisse (oder starkes Interesse und Bereitschaft, Deutsch zu lernen) sind wünschenswert
- Kenntnisse in weiteren Sprachen sind von Vorteil, insbesondere Russisch, Arabisch oder Französisch

Allgemeine Hinweise

Die Universität Bremen beabsichtigt, den Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben. Bewerbungen von Menschen mit einem Migrationshintergrund werden begrüßt.

Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte per E-Mail an Gabriela de Carvalho (decarvalho@uni-bremen.de) and Achim Schmid (aschmid@uni-bremen.de).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **25.02.2022** unter Angabe der **Kennziffer A6/22** postalisch an:

Universität Bremen
SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

oder per E-Mail (bitte als eine Datei im PDF-Format) an Gabriela de Carvalho (decarvalho@uni-bremen.de)

Die Kosten für Bewerbungsgespräche können nicht übernommen werden.

Veröffentlichung:

-Uni HP 31.01.2022

-AfA

-karriere.bremen.de

Bewerbungsschluss:

25.02.2022

Kopie an:

- K

- FB

- Dez. 2

- PR

- Zentrale Frauenbeauftragte

- Vertrauensfrau d. Schwerbehinderten